

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 42.

Mittwoch den 20. Februar

1856.

3. 101. a (3) Nr. 2123, ad 724.

Konkurs - Ausschreibung.

Durch die erfolgte Zuweisung von hiesigen Kreis-Kommissären zu den Grundentlastungs-Bezirks-Kommissionen für Siebenbürgen, sind im Kronlande Siebenbürgen 6 Kreis-Kommissärs-Stellen 3. Klasse, mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. C. M. und der IX. Diäten-Klasse, erledigt, welche provisorisch zu besetzen kommen.

Zur Besetzung dieser Stellen wird hiemit der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber die mit den nöthigen Nachweisungen über Alter, Religion, Stand, zurückgelegte Studien und abgelegte praktische politische Prüfung, bisherige Dienstleistung, Sprachkenntnisse, Moralität und entsprechende politische Haltung gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, binnen vier Wochen nach der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in der Landes-Zeitung, dem Statthalterei-Präsidium für Siebenbürgen zu überreichen haben.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium für Siebenbürgen.
Hermannstadt am 25. Jänner 1856.

3. 97. a (3) Nr. 517, ad 39.

Lizitations - Kundmachung.

Mit dem Erlasse der löblichen k. k. Landesbaudirektion für Krain vom 26. Jänner d. J., 3. 3277, wurde an der Agramer Reichsstraße im k. k. Baubezirke zu Weixelburg die Herstellung und Lieferung nachfolgender Gegenstände genehmigt:

- 1) Die Herstellung eines neuen Durchlasses im D. 3. III/6-7, im adjustirten Betrage von 111 fl. 22 kr.
- 2) Die Rekonstruktion des verfallenen Durchlasses im D. 3. VI/2-3, mit 89 fl. 31 kr.
- 3) Die Rekonstruktion einer Leistenmauer im D. 3. VI/14-15, mit 125 fl. 45 kr.
- 4) Die Sicherstellung der Passage mittelst Gelande und Randsteinen zwischen den D. 3. IV/0 und VII/7, mit 401 fl. 30 kr.
- 5) Die Bestellung des pro 1856 erforderlichen neuen Bauzeuges, im adjustirten Betrage von 129 fl. 27 kr.

Die Lizitations-Verhandlung hierüber wird am 28. Februar 1856 Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Sittich stattfinden, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des bezüglichen Ausbottenspreises vor Beginn der mündlichen Versteigerung, entweder im baren Gelde, oder mittelst vorschristmäßig geprüfter Hypothekarschreibung, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersterer bleiben sollte, nach beendeter Lizitation wieder zurückgestellt wird.

Schriftliche, versieg. lte, und auf einem 15 kr. Stempel nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Badium oder mit Nachweisung dessen Erlages bei einer öffentlichen Kasse belegte Offerte werden nur vor dem Beginne der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben werden, daß Differenz sowohl die allgemeinen, wie auch die speziellen Baubedingnisse, und den Gegenstand des Baues genau kenne.

Die bezüglichen Baupläne, Baubedingnisse und Baubeschreibungen, dann Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können bei dem gefertigten Bezirksbauamte zu den gewöhnlichen Amtsstunden, am Tage der Lizitations-Verhandlung aber bei dem genannten löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

k. k. Bezirksbauamt zu Weixelburg am 7. Februar 1856.

3. 107. a (1)

Lizitations - Kundmachung.

Nr. 112.

Mit der Verordnung der löbl. k. k. Baudirektion ddo. 30. Jänner l. J., Nr. 5192, wurden

| Post-Nr. | Auf der Wiener Straße: | Ausbotspreis | |
|--------------------------|--|--------------|-----|
| | | fl. | kr. |
| 1 | Die Konservations-Arbeiten an der Feistritzbrücke im Distanz, Nr. I/15—II/0 mit | 95 | 50 |
| 2 | Die Rekonstruktions-Arbeiten an dem Brückel zu Ternava im Dist. Nr. III/3—4 | 314 | 25 |
| 3 | Die Rekonstruktion des Durchlasses im Dist. Nr. III/8—9 | 193 | 41 |
| 4 | dto dto im Dist. Nr. III/14—15 mit | 220 | 24 |
| 5 | Die Herstellung einer Stützmauer im Dist. Nr. IV/4—5 mit | 83 | 11 |
| 6 | Die theilweise Rekonstruktion des Durchlasses im Dist. Nr. IV/5—6 | 130 | 11 |
| 7 | Die Rekonstruktion der Wand- und Stützmauer im Dist. Nr. IV/15—V/0 mit | 436 | 41 |
| 8 | detto des Durchlasses im Dist. Nr. V/1—2 mit | 185 | 5 |
| 9 | detto der Stützmauer im Dist. Nr. V/2—3 mit | 231 | 34 |
| 10 | detto der Stützmauer im Dist. Nr. V/4—5 mit | 195 | 30 |
| 11 | detto der Wandmauer im Dist. Nr. V/7—8 mit | 317 | 5 |
| 12 | detto des Durchlasses im Dist. Nr. V/8—9 mit | 133 | 55 |
| 13 | Die Wiederherstellung der Stützmauer längs des Volklabaches im Dist. Nr. V/8—9 mit | 111 | 58 |
| 14 | Der Aufbau der neuen Stützmauer im Dist. Nr. V/9—10 mit | 119 | 16 |
| 15 | dto dto in demselben Distanzzeichen mit | 153 | 41 |
| Auf der Triester Straße: | | | |
| 16 | Die Konservierung des Durchlasses im Dist. Nr. O/1—2 mit | 109 | 10 |
| 17 | Die Herstellung der Stützmauer am Kopanik im Dist. Nr. O/14—15 mit | 230 | 12 |
| 18 | Die Konservierung des Durchlasses im Dist. Nr. I/5—6 mit | 118 | 11 |
| Auf der Poibler Straße: | | | |
| 19 | Der Aufbau der neuen Stützmauer in der Schischka Dist. Nr. O/1—2 mit | 386 | — |
| 20 | Die Konservations-Arbeiten der Beyerbrücke im Dist. Nr. I/9—10 mit | 376 | 38 |
| Auf der Agramer Straße: | | | |
| 21 | Die Rekonstruktion des Durchlasses im Dist. Nr. O/13—14 mit | 139 | 50 |
| 22 | für alle Straßen die Anschaffung des Bauzeuges mit | 475 | 15 |

Wegen der Uebernahme dieser zu bewirkenden Leistungen wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs am 28. Februar 1856 Vormittags von 9 bis 12 Uhr die diesfällige Lizitations-Verhandlung stattfinden, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß

- 1) die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen mit den bezüglichen hier einzeln ausgewiesenen Ausbottenspreisen vorgenommen, und die höhere Ratifikation des erzielten Lizitations-Resultates somit auch in jedem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot mit dem Fiskalpreise gleich, oder unter demselben ist;
- 2) vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Lizitation nicht die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung der öffentlichen Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszubietenden

Baues, deren Befolgung der Ersterer in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt; 3) schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem mit der Stempelmarke von 15 kr. versehenen Bogen geschrieben und mit dem 5% Badium, welches auch von den Lizitanten für ihre mündlichen Angebote gefordert, und beim Abschlusse des Kontraktes als Kaution auf 10% zu ergänzen sein wird, belegt, nur vor dem Beginne der Ausbietung, d. i. bis zur 9. Vormittagsstunde des oben festgesetzten Lizitationstages angenommen, und daß

4) die bezüglichen allgemeinen und speziellen Bedingungen, so wie auch die Preis-Verzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte, und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamte Laibach am 15. Februar 1856.

3. 284. (1)

E d i k t.

Nr. 55.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Johann, der Barbara, Helena und Dorothea Kollmann, durch Herrn Dr. Rudolf, die exekutive Feilbietung der dem Blas Boshitsch gehörigen, im Grundbuche des Gutes Zauerburg sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität in Zauerburg Haus-Nr. 18, im Schätzungswerte von 2210 fl., wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile ddo. 25. Juli 1854, 3. 2109, schuldigen 1100 fl. c. s. c. bewilliget, und seien die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Februar, 15. März und 19. April d. J. um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei dieses Bezirksamtes mit dem Beifügen bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird. — Zu dieser Realität gehören: das Haus in Zauerburg Konst. Nr. 18, eine Holzhütte, ein Hausgarten, die Hälfte eines Krautackers, ein Acker von 9 Merling Ansaat, ein Acker von 10 Merling Ansaat, ein Acker von

13 Merling Ansaat, ein Krautacker, die Rainwiesen bei den genannten Aekern und zwei Harfen. Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Bezirksamte eingesehen werden.

Kronau am 14. Jänner 1856.

3. 191.

Zu der auf den 16. Februar d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 16. Februar 1856.

3. 248. (2) E d i k t. Nr. 1998.

Mit Bezug auf das Edikt vom 29. Oktober 1855, 3. 19872, wird bekannt gemacht, daß die zweite exekutive, auf den 5. Februar d. J. angeordnete Feilbietung der Realität des Jakob Schusterich als abgethan angesehen werde, und daß die dritte auf den 5. März d. J. angeordnete exekutive Feilbietung mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 5. Mai l. J. übertragen wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 2. Februar 1856.

3. 216. (2) Nr. 6296.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Herr Alois Sparoviz, Besitzer der Herrschaft Studeniz in Steiermark, durch Hrn. Dr. Alex Edlen von Kaiserfeld, wider Herrn Carl Sparoviz, Realitätenbesitzer in Stein, und Frau Josefa Sparoviz von Kappel, sub praes. 1. Dezember l. J., Nr. 6296, die Klage auf Zahlung eines Kapitals pr. 600 fl. M. W. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 29. März 1856 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Ort des Aufenthaltes des Erstgeklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben Herr Joh. Debeuz in Stein als Kurator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsklage nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen durch gegenwärtiges Edikt zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber einen anderen Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. Dezember 1855.

3. 241. (2) Nr. 282

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Franz Gliska von Großlack, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Marintschitsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich-Temenizamtes Tom. 11, Fol. 3 et Urb. Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 958 fl. 20 kr. bewerteten Subrealität zu Korenitska, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Mai 1855, Z. 1501, schuldiger 164 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, und zwar:

auf den 6. März, 3. April und 8. Mai 1856,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. Februar 1856.

3. 242. (2) Nr. 2690.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Weixelburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Bezirksamte, als Gerichte, über das Ansuchen des Herrn Christof Blenk von Sittich, gegen Anton Dron von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Oktober 1834 schuldigen 132 fl. 21 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 126 vorkommenden 1/3 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 981 fl. 40 kr. M. W. ge-

williget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. März, auf den 10. April und auf den 10. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsvertrag können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 4. Oktober 1855.

3. 243. (2) Nr. 2924.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Weixelburg in Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Starz von Großlipplein, gegen Martin Ladnar von Großlack, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. November 1853, schuldigen 200 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern und dessen Ehegattin Maria Ladnar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelstein sub Urb. Nr. 161, Ref. Nr. 85 vorkommenden Realität in Großlack, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2640 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstags-

atzungen auf den 15. März, auf den 15. April im Gerichtsstuhle und auf den 15. Mai l. J. aber in loco der Realität, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsvertrag können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, am 25. Oktober 1855.

3. 244. (2) Nr. 3008.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Weixelburg in Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Simon Magoraz von Sello Badovinaz, gegen Matthäus Hotschevar von Smajna, wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. Oktober 1850 schuldigen 229 fl. 53 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Ref. Nr. 37 vorkommenden Realität in Smajna, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. 53 kr. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, auf den 3. Mai und auf den 3. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsvertrag können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 23. Oktober 1855.

3. 245. (2) Nr. 3015.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Weixelburg in Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Simon Magoraz von Sello Badovinaz, gegen Franz und Ursula Dru von Smajna, wegen aus dem Vergleiche vom 1. März 1853, Z. 1202, schuldigen 477 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Ref. Nr. 39 vorkommenden Realität in Smajna, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 931 fl. C.M. und der Fahrnisse, als: 2 kleine Schweine, 1 Wagen, 5 Zent. Heu, 4 Fische und 10 Stühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 17 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität Smajna die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. März, auf den 5. Mai und auf den 7. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsvertrag können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 24. Oktober 1855.

3. 260. (2) Nr. 436.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es habe über Ansuchen des k. k. Finanz-Prokurator in Laibach, nom. des k. k. Aerars, mit Bescheide vom Heutigen, Z. 436, in die exekutive Feilbietung der, dem Matthäus Hotschevar gehörigen, zu Ullaka sub Haus-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 102, Ref. Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 537 fl. 50 kr. bewerteten 1/2 Hube, wegen rückständiger Prozentualgebühr pr. 1 fl. 48 kr. sammt Exekutionskosten gewilliget, und hiezu unter Einem die drei Termine auf den 29. Februar, 29. März und 26. April l. J., jedesmal von 9-12 Uhr Vormittags in loco dieser Amtskanzlei mit dem Beisügen anberaumt, daß diese Realität nur bei der 3. und letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, jedoch nur gegen sich verbehaltene Ratifikation der k. k. Finanz-Prokurator, werde hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken zu erscheinen eingeladen werden, daß jeder Lizitant ein 10% Wadium von dem Ausrufspreise zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen haben werde.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 28. Jänner 1856.

3. 285. (1) Nr. 833.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. April 1854 ohne Testament verstorbenen Herrn Franz v. Schibizhoffen eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 7. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 12. Februar 1856.

3. 249. (2) Nr. 2006.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 2. Jänner d. J., Z. 56, wird bekannt gemacht, daß die erste exekutive, auf den 4. Februar d. J. angeordnete Feilbietung der Realität des Matthäus Schivz von Sküll über Einverständnis der Parteien als abgehalten angesehen werde, und daß die zweite auf den 3. März und die dritte Feilbietung auf den 3. April l. J. mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang abgehalten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Februar 1856.

3. 219. (2) Nr. 154.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 10. September 1855, Z. 3482, wird in der Exekutionssache der Maria Dolten von Strohain, gegen Valentin Prasfar von ebendort, pecto. 6 fl. c. s. c., am 13. Februar 1856 zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 14. Jänner 1856.

3. 218. (2) Nr. 238.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 30. Oktober 1855, Z. 3472, wird in der Exekutionssache des Josef Rode von Stein, gegen Josef Kottnik von Unterfernig, pecto. 232 fl. 24 kr. c. s. c., am 26. Februar l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 21. Jänner 1856.

3. 237. (2) Nr. 490.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben:

Es habe die exekutive Feilbietung der, der Maria Bhul von Schwarzenberg gehörigen, im Grundbuche Wippach sub Urb. Fol. 905, Ref. Nr. 5, Haus Z. 30 vorkommenden und auf 350 fl. geschätzten Realität, wegen dem Georg Erschen von Dolle aus dem Vergleiche vom 13. September 1853, Z. 3968, schuldigen 36 fl. 10 kr. und der Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 6. März, den 7. April und den 6. Mai 1856, früh 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 28. Dezember 1855.

3. 225. (2) Nr. 5392.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Die angeführte exekutive Feilbietung der, dem Blas Thomischitsch vulgo Stefan von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 392 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1180 fl. 20 kr. bewerteten 1/4 Hube wird wegen dem Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz schuldigen 389 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. Jänner, den 25. Februar und den 26. März 1856, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bemerken angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsvertrag, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24. September 1855.

3. 492.

Nachdem zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die zweite Feilbietung am 25. Februar 1856 Vormittags um 10 Uhr stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24. Jänner 1856.